



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Wer Besitzer eines oder mehrerer Rennpferde ist, der ist in der Regel ohnehin niemand, der dieses Hobby mit einem ernsthaften Renditegedanken im Hinterkopf betreibt. Jeder Euro, den die Vierbeiner eingaloppieren, wird freudig entgegengenommen. Schon rein statistisch gibt es jedes Jahr eine erhebliche Unterdeckung, was aber klaglos akzeptiert wird. Völlig normal. Aktuell ist das Eigentum von Rennpferden aber besonders freudlos. Die Trainer schreiben die Rechnungen in gleicher Höhe wie immer, können das auch logisch begründen. Schließlich fressen die Vollblüter genauso viel wie vor Corona, trainiert werden müssen sie auch, nicht mehr und nicht weniger als vorher. Kurzarbeit ist eher nicht möglich, das Personal geringer zu entlohnen ist auch schwierig, zumal ohnehin selten fürstliche Gagen gezahlt werden. Die Rennvereine senken die den Besitzern auferlegten Kosten etwa für die Bahnbenutzung auch nicht, schließlich sei das aktuell die einzige Einnahmequelle, so wird argumentiert. Die Preisgelder werden, wenn denn bald einmal wieder Rennen sind, um bis zu fünfzig Prozent zurückgefahren, aber der Transport zur Bahn wird bestimmt nicht billiger.

Und wer sich vor Kurzem einen Ausweis zum Betreten einer Rennbahn bestellt hat, der bekommt ihn zugeschickt, zeitgleich werden dafür einhundert Euro plus Steuern in Rechnung gestellt. Ein Ausweis, der, wenn es schlecht läuft, in den kommenden Wochen und Monaten in der Ablage verstaubt. Wäre es vielleicht nicht angemessen, in dieser vom Verband ohnehin emotionslos gemagten Krise derartige Gebühren zu senken? Oder den Ausweis auch für 2021 für gültig zu erklären? Natürlich wäre das im Endeffekt eine minimale Ersparnis, es bringt niemanden weiter, aber es wäre eine symbolische Geste.

DD

Warten auf den 6. Mai



Noch ist nicht sicher, ob es am Montag in Dortmund wieder losgeht. www.galoppfoto.de

Am Donnerstag wurde wie geplant die Starterangabe für die acht Rennen für den kommenden Montag in Dortmund durchgeführt, doch eine endgültige Genehmigung der Behörden steht noch aus. Es wird nach Äußerungen von Bundeskanzlerin Angela Merkel zumindest schwierig werden. „Wir werden erst am 6. Mai nach der nächsten Konferenz mit den Ministerpräsidenten eine klare Entscheidung treffen, was die sportlichen Betätigungen betrifft“, erklärte sie.

Unklar ist auch noch das weitere Programm. Hannover und Berlin-Hoppegarten sollen dem Vernehmen nach bereits über Genehmigungen zur Abhaltung der Renntage am 7. bzw. 10. Mai verfügen, weniger gut sieht es möglicherweise am Freitag für Köln aus.

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 06
The English Page	ab S. 11

WETTSTAR

WETTSTAR IST

NEUES MITGLIED DER

WORLD LOTTERY ASSOCIATION

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

SOHN VON MONSUN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE

STUTFOHLEN?
FREISPRUNG!

MIT ÜBERRAGENDEN
ERSTEN JÄHRLINGEN –
TOP-VERKÄUFE BIS ZU
95.000 € (DURCHSCHNITTLICH 43.000 €)

IN TRAINING BEI DEN
TOP TRAINERN:
ANDREAS WÖHLER
JOSEPH O'BRIEN
MARKUS KLUG
PETER SCHIERGEN
WALDEMAR HICKST
HENK GREWE ...



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Fortsetzung von Seite 1:

... Warten auf den 6. Mai

In Köln sind die Gespräche mit den lokalen Stellen noch nicht abgeschlossen. Die für diesen Tag vorgesehenen Gruppe-Rennen sollen aber in jedem Fall abgehalten werden, wechseln möglicherweise an einen anderen Standort.

Pferde aus ausländischen Ställen dürfen vorerst nicht in Deutschland laufen. Diese Maßnahme ist vorerst bis Ende Mai befristet, wobei das Präsidium des Dachverbandes die Lage am 15. Mai neu bewerten. In den Sattel schwingen dürfen sich momentan auch nur Profi-Reiter mit einer deutschen Lizenz.

Große Woche im September? Harzburg abgesagt

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, wird das IDEE 151. Deutsche Derby (Gr. I) am 12. Juli in Hamburg gelaufen. Ob es an diesem Wochenende weitere Renntage in Hamburg gibt, möglicherweise am Freitag und/oder Samstag zuvor, steht noch nicht fest, es könnte auch sein, dass der Sonntag der einzige Horner Renntag 2020 bleibt.

Die „Große Woche“, die für Ende August/Anfang September in Iffezheim über die Bühne gehen soll, könnte um einige Wochen in den September verschoben werden. Der Grund ist das weiterhin bestehende und von der Kanzlerin am Donnerstag auch wiederholte Verbot von Großveranstaltungen bis Ende August, das dann auch die Badener Rennen tangieren würde. Eine Alternative wäre der Zeitraum zwischen dem 20. und 27. September, am zweiten Wochenende stände dann auch die BBAG-Jährlingsauktion an, was im internationalen Kalender durchaus möglich ist.

Die Rennwoche in Bad Harzburg im Juli wurde am Donnerstag endgültig abgesagt, einen anderen Termin wird es in diesem Jahr nicht geben. „Rennen ohne Zuschauer sind für uns keine Option“, erklärte Präsident Stephan Ahrens, „und eine Verschiebung in den September sehen wir auch nicht als Alternative an.“

GB weiter unsicher, in F geringere Rennpreise

Frankreich plant unverändert, am 11. Mai wieder mit dem Rennbetrieb zu beginnen, der Termin scheint auch fest zu stehen. Bei einem Gespräch der Spitzen von Galopp und Trab mit den Ministern für Landwirtschaft und Finanzen haben die-

DER RACEBETS JOKER

Jeden Renntag ein anderer Kunde. Wir zahlen den Einsatz und den Netto-Gewinn darf der Kunde behalten.

Hier anmelden



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten.
Weitere Infos unter www.RaceBets.de

se finanzielle Hilfen für den Rennsport in Aussicht gestellt, ohne dies aber zu konkretisieren. Bei der Frage nach der Wiederaufnahme der Rennen verwiesen sie auf die lokalen Behörden, die dazu das letzte Wort haben würden. Die Ministerien würden die Anliegen des Rennsports auf eine Aufnahme des Rennsports jedoch unterstützen. Der Wettanbieter PMU muss vorerst keine Abgaben an den Start zahlen.

Die Pläne sehen vor, unter strikten Restriktionen drei Veranstaltungen pro Tag in verschiedenen Regionen durchzuführen. Bis Ende Mai sind keine ausländischen Starter zugelassen. Zum 1. Juni dann sollen wieder nicht in Frankreich trainierte Pferde dort an den Ablauf kommen können. Am ersten Juni-Wochenende sind in Longchamp die beiden „Poules“ vorgesehen. Geplant ist eine Reduktion der Rennpreise um 20 Prozent, doch stößt dies auf erhebliche Proteste der Besitzer und Trainer.

Schon ab dem 7. Mai könnten in bestimmten Departements Bars und Restaurants wieder öffnen, was vor allem für das Wettgeschäft wichtig ist, denn in denen ist das Gros der PMU-Annahmestellen beheimatet. Für den 2. Juni ist die Öffnung aller Bars und Bistros in Aussicht gestellt worden.

+++

In Großbritannien gibt es unverändert kein festes Datum für einen Neustart. Zahlreiche Trainer haben bereits öffentlich den Rücktritt von Nick Rust, Chefmanager der British Horseracing Authority (BHA), wegen dessen Krisenmanagement gefordert. Rust hatte zu Jahresbeginn seinen Vertrag für Ende 2020 gekündigt, wird von seinen Kritikern als „lame duck“ bezeichnet. Allerdings wird von den Aktiven auch eingeräumt, dass am Ende die Regierung über einen Neustart des Rennsports entscheiden muss.

Wenn es denn losgeht, soll die Starterzahl pro Rennen auf zwölf beschränkt werden, um Zwischenfälle möglichst zu minimieren. Auch werden in der ersten Zeit ausschließlich ausgebildete und somit erfahrene Reiter in den Sattel steigen, vorerst keine Auszubildende.

+++

In Neuseeland ist der Rennsport vorerst bis Ende Juni ausgesetzt. Das Land ist zwar von der Coronapandemie relativ gering betroffen, doch sieht die Regierung als Folge des extremen Lockdowns an. Deshalb sind auch Rennen ohne Zuschauer vorerst kein Thema. Das soll erst ab Anfang Juli

angegangen werden. New Zealand Thoroughbred Racing will jetzt das Rennprogramm von August bis November vorlegen, um den Trainern eine gewisse Planungssicherheit zu geben.

+++

Der spanische Rennsport hat einen Plan vorgelegt, nach dem es am 24. Mai mit Rennen ohne Zuschauer wieder losgehen soll, was nach den aktuellen Regularien der Behörden schwer möglich sein wird. Die im März und April ausgefallenen Termine sollen nachgeholt werden. So ist geplant, bis November jeweils einmal in der Woche in Madrid und San Sebastian Rennen durchzuführen. Angesichts von weniger als 900 Pferden im Training könnte es aber schwierig sein, die Rennen quantitativ adäquat zu besetzen.

+++

Da ein Termin für die Wiederaufnahme der Rennen in Singapur noch unklar ist – vorerst wurde der 1. Juni für einen möglichen Re-Start genannt – haben mehrere australische Reiter den Stadtstaat verlassen und sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Der Spitzenjockey Michael Rodd und Daniel Moor sind schon vor einigen Tagen in Australien, jetzt sind auch Alysha Collett und Patrick Moloney gefolgt. Alle mussten oder müssen 14 Tage in Quarantäne, dann können sie in ihren jeweiligen Distrikten wieder in den Sattel steigen. Rodd war bei dem Stopp der Rennveranstaltungen mit 16 Siegen Dritter der einschlägigen Statistik. Nummer sechs der Rangliste ist der lange auch in Deutschland tätige Marc Lerner mit elf Siegen.

+++

In Südafrika soll es an diesem Freitag in Kenilworth wieder losgehen, tags darauf folgt Turffontein. Die Starterzahl ist auf zwölf pro Rennen begrenzt. Die Rennpreise werden deutlich gekürzt, in den Basisrennen um rund vierzig Prozent. Auch die für Turffontein vorgesehenen Gr.-Rennen wurden die Preisgelder erheblich zurückgesetzt,

+++

Prominente Trainer wie Bob Baffert und Doug O'Neill haben vor der lokalen Behörde in Los Angeles/Kalifornien für eine Wiederaufnahme der Rennen in Santa Anita und Golden Gate Fields demonstriert. Möglicherweise könnte es ab dem 15. Mai zu Rennen hinter verschlossenen Türen kommen. Churchill Downs in Kentucky hat zunächst einmal die sehr restriktiven Bedingungen für das Training gelockert.

HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

WOW!
Was für ein
Jahres-Start
2020:

3 Black
Type-Sieger

LA TENE (Gr.2) + **TAMMOOL** (L.)

+ **ROYAL CROWN** (L.)

55 Sieger

BOWLER HAT (1.1. Cagnes sur mer/FR) · BENDY SPIRIT (2.1. Lingfield/GB) · RASTACAP (3.1. Casablanca/MAR)
PICKELHAUBE (4.1. Gawler/AUS) · BARASTI DANCER (5.1. Markopoulo/GRC) · PRES DE TOI (5.1. Warmambool/AUS)
CHARLES STREET 5.1. Pisa/ITA) · CLEM A (6.1. Wolverhampton/GB) · KONKALIKON (8.1. Stony Cree/AUS)
RESORTMAN (8.1. Bunbury/AUS) · ROSEBANK (9.1. Wagga/AUS) · SADARA (10.1. Bahrain)
CHAMISAL (10.1. Port Macquarie/AUS) · MODEAR (11.1. Flemington/AUS) · PHAISTOS (11.1. Randwick/AUS)
IMMORAL (15.1. Al Rayyan/Katar) · BROADSIDE ARMOUR (15.1. Warwick Farm/AUS) · HELSUN (23.1. Doomben/AUS)
BLINDERBUSS (25.1. Yea/AUS) · HELLENISM (25.1. Randwick/AUS) · BLINDERBUSS (25.1. Yea/AUS)
MOMENTUM AMETHYST (25.1. Darwin/AUS) · BAJAN EXCELL (29.1. Limerick/IRE) · LADY OF THE SUN (30.1. Pisa/ITA)
MOUNT MOGAN (5.2. Wolverhampton/GB) · **TAMMOOL** (8.2. Abu Dhabi, The President Cup, L.)
LOVE YOUR WORK (12.2. Southwell/GB) · LOVE YOUR WORK (14.2. Southwell/GB) · HELFUCHI (20.2. Grafton/AUS)
CRYSTAL HELMET (22.2. Toowoomba/AUS) · **LA TENE** (22.2. Caulfield/AUS, Neds Angus Armansco Stakes, **Gr.2**)
BERET (27.2. Bunbury/AUS) · REAGAN'S MISTAKE (28.2. Casino/AUS) · ROSEBANK (2.3. Sapphire Coast/AUS)
BENDY SPIRIT (7.3. Wolverhampton/GB) · PAINT THE STARS (8.3. Stony Creek/AUS) · CLEM A (9.3. Wolverhampton/GB)
ROYAL CROWN (11.3. Sandown-Hillside/AUS) · SPEED VISION (11.3. Happy Valley/AUS) · FUNDRAISER (12.3. Pakenham Park/AUS)
SAFETY DANCE (15.3. Pioneer Park/AUS) · IGITUR (15.3. Murray Bridge Gh) · HELPENY (18.3. Gawler/AUS) · DIP ME LID (19.3. Albury/AUS)
CHALCIDIAN (21.3. Avoca/AUS) · POLISHER (22.3. Bairnsdale/AUS) · SAFETY DANCE (28.3. Pioneer Park/AUS)
BERET (1.4. Heineken/AUS) · SINAMAY (5.4. Echuca/AUS) · BURNING CROWN (8.4. Warwick Farm/AUS)
TRANSLATOR (8.4. Sandown Lakeside/AUS) · PAINT THE STARS (11.4. Warracknabeal/AUS) · GALEA WARRIOR (11.4. Mt Isa/AUS)
ROYAL CROWN (11.4. Bairnsdale/AUS, Neds Galilee Series Final, L.) · MAGICHALL (12.4. Penola/AUS)

FÄHRHOF

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000€



Ein Sinnbild in diesen Tagen: Southern Legend (re.) und Beauty Generation liefern sich in einem 20-Millionen HK-Dollar-Rennen ein packendes Finish. Vor nahezu menschenleerer Kulisse in Sha Tin. Foto: HKJC

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Champions Day mit Überraschungen

Der Champions Day in Sha Tin/Hong Kong zieht in der Regel 50.000 Zuschauer und mehr an, zudem war er in der Vergangenheit stets ein internationaler Treffpunkt, vor allem von vierbeinigen Cracks aus Japan. Diesmal ging der Renntag bei unwirtlichem Wetter ohne Besucher über die Bühne, die üppigen Preisgelder – gekürzt wird nichts in Hong Kong – blieben durch das Corona-bedingte Fehlen der Gäste im Lande. Der Wettumsatz, ausschließlich von außen, betrug in den zehn Rennen des Tages immerhin umgerechnet etwa 173 Millionen Euro.

In den drei Hauptereignissen gab es allerdings nur einen Favoritensieg, im mit 25 Millionen HK-Dollar (ca. €2,97 Mio.) dotierten Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) durch den sechs Jahre alten **Exultant** (Teofilo). Der von Tony Cruz trainierte Wallach setzte sich bei seinem zwölften Karrieresieg unter Zac Purton als 1:2-Favorit gegen Furore (Piero) und Eagle Way (More Than Ready) durch.

» [Klick zum Video](#)

Exultant ist in Irland gezogen, begann dort bei Michael Halford seine Karriere unter dem Namen Irishcorrespondent, wie er auch noch im Pedigree der Woche aufgeführt ist, war u.a. Dritter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I) hinter Churchill (Galileo) und Thunder Snow (Helmet). In Hong Kong etablierte er sich schnell in der besten Klasse, hat jetzt sein viertes Gr. I-Rennen nach der Hong Kong Vase, dem Hong Kong Gold Cup und den Champions & Chater Cup gewonnen. Im Queen Elizabeth II Cup war er im vergangenen Jahr Zweiter hinter Win Bright (Stay Gold) aus Japan geworden. Seine Gewinnsumme beträgt inzwischen rund acht Millionen Euro.

Die beiden anderen Prüfungen sahen Außen-seiter vorne. Die Champions Mile (Gr. I), in der es zwanzig Millionen A-Dollar zu verdienen gab, holte sich in einem knappen Finish Southern Legend (Not A Single Doubt) unter dem aufstrebenden

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 27793969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nelling



Exultant unter Zac Purton nach dem QE II Cup. Foto: HKJC

den Vincent Ho, der seinen ersten Gr. I-Sieg erzielte. Zehnmal war der sieben Jahre alte Wallach in den vergangenen Jahren hinter dem Champion **Beauty Generation** (Road to Rock) gewesen, diesmal verwies er ihn mit einem kurzen Kopfvorsprung auf Rang zwei, Dritter wurde Waikuku (Harbour Watch).

» [Klick zum Video](#)

Der von Caspar Fownes trainierte Southern Legend ist der jetzt 14. Gr. I-Sieger für seinen vor Kurzem aus dem Deckbetrieb ausgeschiedenen Vater Not A Single Doubt (Redoute's Choice). Seinen bisher größten Erfolg erzielte er im November 2019, als er ein Gr. III-Rennen über 1800 Meter gewann.

Der Chairman's Sprint Prize (Gr. I) mit ei-



Mr Stunning sorgt im "Sprint" für eine hohe Quote. Foto: HKJC

nem Preisgeld von 18 Millionen A-Dollar ging nach 1200 Metern an die 20:1-Chance **Mr Stunning** (Exceed and Excel), der unter Karis Teetan mit Big Time Baby (Dandy Man) und Thanks Forever (Duporth) weitere weniger gewettete Pferde auf die Plätze verwies. Der Favorit Aethero (Sebring) wurde Letzter, kam allerdings mit Nasenbluten aus dem Rennen.

» [Klick zum Video](#)

2017 und 2018 hatte Mr Stunning, den Francis Lor trainiert, den Hong Kong Sprint (Gr. I) bei den internationalen Rennen im Dezember gewonnen, war in dieser Saison aber bislang über bessere Mittelplätze nicht hinaus gekommen. Er ist einer von bisher 15 Gr. I-Siegern seines Vaters Exceed and Excel.

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for IRISHCORRESPONDENT (IRE)

IRISHCORRESPONDENT (IRE) (Bay gelding 2014)	Sire: TEOFILO (IRE) (Bay 2004)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)
		Speirbhean (IRE) (Bay 1998)	Urban Sea (USA)
	Dam: CONTRARY (IRE) (Chesnut 2007)	Mark of Esteem (IRE) (Bay 1993)	Danehill (USA)
		Crystal Gaze (IRE) (Chesnut 2001)	Saviour (USA)
			Darshaan
			Homage (GB)
		Rainbow Quest (USA)	
		Jumilla (USA)	

4Sx5Sx5Dx5D Northern Dancer, 5Dx5D Mill Reef (USA)

IRISHCORRESPONDENT (IRE), Champion stayer in Hong Kong in 2018-19, won 2 races (5f. - 12f.) at 3 years and £45,747, placed third in Tattersalls Irish 2000 Guineas, Curragh, Gr.1; also won 10 races in Hong Kong from 3 to 6 years, 2020 and £6,480,340 including Citi Hong Kong Gold Cup, Sha Tin, Gr.1, Standard Chartered Chpns. & Chater Cup, Sha Tin, Gr.1, FWD Queen Elizabeth II Cup, Sha Tin, Gr.1, Longines Hong Kong Vase, Sha Tin, Gr.1, The Jockey Club Cup, Sha Tin, Gr.2, The Queen Mother Memorial Cup, Sha Tin, Gr.3, The Centenary Vase, Sha Tin, Gr.3 (twice) and The Premier Plate, Sha Tin, Gr.3, placed 12 times including second in Citi Hong Kong Gold Cup, Sha Tin, Gr.1, Standard Chartered Chpns. & Chater Cup, Sha Tin, Gr.1, FWD Queen Elizabeth II Cup, Sha Tin, Gr.1, BOCHK Jockey Club Cup, Sha Tin, Gr.2 and Hong Kong Classic Cup, Sha Tin, L.R. and third in Longines Hong Kong Vase, Sha Tin, Gr.1, The Sa Sa Ladies' Purse, Sha Tin, Gr.3 and BMW Hong Kong Derby, Sha Tin, L.R.

1st Dam

CONTRARY (IRE), won 1 race in France at 2 years and £6,311; dam of **4 winners**:

IRISHCORRESPONDENT (IRE), see above.

NONNO GIULIO (IRE) (2011 g. by Halling (USA)), won 5 races from 4 to 6 years and £20,077 and placed 8 times; also won 1 race in Italy at 2 years and £6,504.

CHILLI SPICE (IRE) (2013 f. by Manduro (GER)), won 1 race at 3 years and £9,585; also won 1 race in France at 3 years and £8,161 and placed once; broodmare.

DUCHESS (IRE) (2012 f. by Duke of Marmalade (IRE)), won 1 race in France at 3 years and £15,426 and placed 5 times; broodmare.

She also has a yearling filly by Churchill (IRE).

2nd Dam

CRYSTAL GAZE (IRE), unraced; dam of **10 winners**:

CASPIAN PRINCE (IRE) (g. by Dylan Thomas (IRE)), won 19 races at home, in France and U.A.E. from 3 to 9 years and £797,421 including Friarstown Stud Sapphire Stakes, Curragh, Gr.2 and Mercury Stakes, Dundalk, L., placed second in Sapphire Stakes, Curragh, Gr.2.

SPIRIT QUARTZ (IRE) (g. by Invincible Spirit (IRE)), **Top rated 3yr old sprinter in Italy in 2011, won 9 races at home, in France and Italy at 3, 5 and 8 years and £410,083 including Prix du Gros-Chene, Chantilly, Gr.2, Premio Tudini, Rome, Gr.3, Kilfrush Stud Abergwaun Stakes, Tipperary, L. and coral.ie Midsummer Sprint Stakes, Cork, L., placed second in Coolmore Nunthorpe Stakes, York, Gr.1.**

TIGER EYE (IRE), won 3 races at 4 years, 2019 and placed twice, from only 7 starts.

AT YOUR SERVICE (GB), won 2 races at 4 and 5 years, 2019 and placed 6 times.

PEACEHAVEN (IRE), won 2 races at 4 years and placed twice; also placed 4 times in France at 3 and 4 years.

MADISON PARK (IRE), won 1 race in Spain at 4 years and placed 7 times.

ST PETERS BASILICA (IRE), won 1 race at 3 years, 2019 and placed twice; also placed 4 times in Spain at 3 and 4 years, 2020.

CRYSTAL QUARTZ (IRE), won 1 race at 4 years; also placed twice in France at 3 years.

CONTRARY (IRE), see above.

TUSCAN GAZE (IRE), won 1 race at 2 years, 2019, his only start.

3rd Dam

Jumilla (USA), won 1 race at 2 years, placed 7 times, placed second in John Musker Stakes, Yarmouth, L.; Own sister to WINTER QUARTERS (USA); dam of 6 winners including:

STOCKTONS WING (IRE) (g. by Jeremy (USA)), won 3 races; also won 3 races over hurdles including Winning Fair Juvenile Hurdle, Fairyhouse, Gr.2 and Billecart Salmon Mac's Joy Hcp Hurdle, Down Royal, Gr.3, placed second in Q8 Oils Juvenile Hurdle, Leopardstown, Gr.2.

DESERT QUEST (IRE) (g. by Rainbow Quest (USA)), won 3 races; also won 6 races over hurdles and won 3 races over fences including Vincent O'Brien County Handicap Hurdle, Cheltenham, Gr.3, placed third in Stan James Christmas Hurdle, Kempton Park, Gr.1.

JONQUIL (IRE) (c. by Machiavellian (USA)), won 5 races at home, in Bahrain and U.A.E. including Jebel Ali Mile, Jebel Ali, L.

Anise (GB), unraced; dam of a winner.

AMADEUS (IND), 6 races in India including Gool S Poonawalla Million, Mumbai, L.R., placed second in Juvenile Million, Bangalore, L.R.

The next dam **Refill, won 4 races in U.S.A. at 3 and 4 years, placed 3 times, placed fourth in Cherry Hinton Stakes, Newmarket, Gr.3; dam of 7 winners including:**

WINTER QUARTERS (USA), Champion 2yr old in Germany in 1995, won 3 races at home, in Germany and U.S.A. including Kronimuro Rennen, Baden-Baden, L., placed third in Arlington Classic, Arlington Int., Gr.2.

Machikane Sanshiro (USA), won 2 races in Japan, placed second in Keisei Hai Sansai Stakes, Tokyo, L.

Spurned (USA), won 1 race, placed second in Princess Elizabeth Stakes, Epsom, L.; dam of winners.

PASSING GLANCE (GB), 7 races at home and in Germany including Darley Oettingen-Rennen, Baden-Baden, Gr.2, Vodafone Diomed Stakes, Epsom Downs, Gr.3 and Sovereign Stakes, Salisbury, L., placed second in Celebration Mile, Goodwood, Gr.2; sire.

HIDDEN MEADOW (GB), 5 races at home and in France including Prix du Palais Royal, Longchamp, Gr.3, NGK Spark Plugs European Free Handicap, Newmarket, L. and City of York Stakes, York, L., placed second in Vodafone Diomed Stakes, Epsom, Gr.3 and third in Vodafone Horris Hill Stakes, Newbury, Gr.3.

KINGSCLERE (GB), 7 races at home and in France including Sovereign Bookmakers Easter Stakes, Kempton Park, L., placed third in Serpentine Gallery Royal Lodge Stakes, Ascot, Gr.2.

Impressionen von den Gestüten Görlsdorf und Graditz



Sabine Brose und Frank Sorge von galoppfoto.de waren in den letzten Tagen in den Gestüten Görlsdorf und Graditz unterwegs. In Görlsdorf tummelte sich der Nachwuchs bei bestem Wetter auf den Koppel, während sich Frank Sorge in Graditz den Sandpaddock fotografierte. Seine Bilder erinnern eher an den Wilden Westen...

18 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2020



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	30. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	13. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	20. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	10. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	17. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	8. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	30. Mai.	52.000 €
Hoppegarten (1600 m)	31. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	5. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	5. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	25. Jul.	37.000 €
Hannover (1750 m)	23. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	29. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	4. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	6. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2020

Jährlings-Auktion 4. September

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober



www.bbag-sales.de





The English Page is presented by GET
 Click Here to visit GET.com

Racing under lockdown

Thoroughbred racing continues all round the world at present, but almost all races are run behind closed doors, including in such major areas as Japan, Hong Kong, and most of Australia and the United States. Betting is almost all online, and some communities seem to handle this better than others; Japan, for example, reports that turnover is running at over 80% of its normal level (and that is astronomically high, by our standards).

The only racing taking place in Europe at the moment is in Sweden, and although the trotters take centre stage in Sweden, there is also thoroughbred racing at Bro Park in Upplands, some 40 kilometres from Stockholm, where they have been racing regularly since April 8th, usually two or three times a week. There was even a German-bred winner there this week, **Dapple** (Appel au Maitre), one of the most popular horses in the country, who was winning for the eighth time in 44 starts. We well remember his sire, who ran several times in Germany and was fourth to Adlerflug in the 2007 German Derby, while he is out of a mare by Silvano.

It looks as if Germany will be the first major country in Europe to resume racing (always behind closed doors, of course), as at the moment racing is scheduled at Dortmund (on the sand track) next Monday, May 4th, and later the same week at Hanover, with three listed races, on Thursday the 7th, Cologne, with two group races, on Friday the 8th and Munich on Saturday the 9th. However there could still be a problem with the two racecourses in the state of North Rhine Westphalia (NRW), Dortmund and Cologne, who have up to the time of writing not yet received permission from the local health authorities. Should they not receive this, then the two group races scheduled for Cologne, the Group Two Carl Jaspers-Preis (ex Gerling-Preis) and the Group Three Cologne Classic, an important early season classic trial, could be run elsewhere.

Obviously with no racing at all in April and very little in the first part of May, the whole of the European calendar for the first half of the season has had to be rejigged. We are still waiting for the revised dates from the U.K., but is highly likely that the Newmarket Guineas meeting will now be staged at the beginning of June, a month later

than normal, and that the Epsom Derby and Oaks will be run on Saturday July 4th. The French have published a revised schedule, with racing due to resume on May 11th, their two Guineas races (Poules d'Essai) on Whit Monday, June 1st, and both the Prix du Jockey Club and Prix de Diane on Sunday, July 5th. The Grand Prix de Paris, traditionally run on the national holiday (Bastille Day) on July 14th will now be run on September 13th.

The German equivalents of the 1,000 and 2,000 Guineas have also been postponed. The Mehl-Mülhens-Rennen (2,000) will now be run on Whit Monday, and the German 1,000 Guineas on Sunday, June 21st. The German Derby, originally scheduled for July 5th (now French Derby Day) will now be a week later on July 12th, and the original six day meeting will now take place over three days, July 10-12. There also seems to be a possibility that the top meeting of the season, Baden-Baden's Grosse Woche, due to take place from August 29th to September 6th, could be postponed for a month until late September, and with it the all-important BBAG Yearling Sale. A lot depends on what the government and the various local authorities decide. At the moment the lockdown restrictions are being eased, with the general situation now seeming to be steadily improving. Most shops are now open, some schools and kindergartens are expected to open next week, likewise museums, zoos and libraries. However any event in which a large crowd could be expected is banned until the at least the end of August. The decision on which sporting events may be held, and under what conditions, is expected next week. In France in fact, all sporting events are banned up to the end of June, but this does not apply to racing, which comes under a different ministry.

Almost everybody is suffering financially. This is certainly true of people involved in racing. Horses have to be fed and exercised, but with no money coming in, owners and trainers are taking a hit, and so are jockeys with no rides and even freelance journalists, with nothing to write about. If German racing starts next week, a week before the resumption in France, this could be an advantage, as the French betting giant the PMU has already stated that it will be taking all German races in that period, although as most of the bars and cafes where the bets are usually placed, will be closed, it is difficult to predict how much turnover will actually be achieved.

As there will no betting on course, it is clear that off course betting has an important role to play. In this respect there has been an interesting development in Germany, which could well prove

extremely helpful. Lars-Wilhelm Baumgarten, Guido Schmitt and Christian Sundermann, three well-known characters in the German racing scene, have used the format of an old reality TV show, to claim that they can persuade 100 people to bet 50 euros to win on every race scheduled from next week up to June 15th, when the current revised schedule ends. In all 227 races are scheduled in that period, i.e. each person is committed to staking a total of 11,350 euros.

Of course they are probably not going to lose all of that sum, or even most of it, if they bet well. The German tote takeout on win bets is only 15%, so there is a good chance of breaking even or even making a profit. This means that every race in that period would have a win pool of 5,000 euros at least (assuming 100 participants) – in many cases probably more than it would be normally – and would certainly help to establish a serious and genuine betting market which would be an advantage to everybody.

The racecourses will obviously benefit from a much larger pool – with 12 races a day, as seems quite possible, they are going to make 15% of 60,000+ euros, which will make a significant contribution to their finances which are otherwise under severe pressure on day when no spectators are allowed and therefore no gate money and reduced income all round.

This scheme has caught on really well. It is being promoted by Germany's racing paper the Sport-Welt, whose editors and tipsters are also taking part and which is publishing lists of all participants, which reads like a "who's who" of German racing and breeding. The racing authority, Deutscher Galopp, is taking part with both its current president, Michael Vesper, and his predecessor Albrecht Woeste, having a go, as are leading owner/breeders such as Gregor Baum (Gestüt Brümmerhof), the Faust family (Gestüt Karlshof), Andreas Jacobs (Gestüt Fährhof), Manfred Ostermann (Gestüt Ittlingen) and Baron Ullmann (Gestüt Schlenderhan), owners such as Christoph Berglar, Stefan Oschmann (Darius Racing) and Hans-Gerd Wernicke (Stall Salzburg), also racecourse bosses such as Gerhard Schöningh (Hoppegarten) Dietrich von Boetticher (Munich) and Peter Michael Endres (Düsseldorf) and even bookmakers such as RaceBets and Simon Springer. There are also various extra prizes on offer, and Simon Springer is even offering a "wooden spoon" prize of 5,000 euros to anybody who fails to bet a single winner! Anybody can take part and this is a fun idea which could prove very advantageous to the whole of German racing in these difficult times.

David Conolly-Smith

AUKTIONSNEWS

Neue Termine von Fasig-Tipton

Das amerikanische Auktionshaus **Fasig-Tipton** hat sein Programm für die kommenden Monate noch einmal neu justiert und die erste Jährlingsauktion des Jahres, die in der Regel hochpreisige July Sale in Saratoga/New York, deutlich nach hinten verschoben und mit der New York Bred Yearling Sale zusammengelegt. Die Auktion unter dem neuen Namen „2020 Selected Yearlings Showcase“ soll in Lexington/Kentucky am 9. und 10. September durchgeführt werden. Kurz danach beginnt Keeneland ebenfalls in Lexington mit seiner großen Jährlingsauktion, sie soll am 14. September beginnen.



RENNBAHNEN

Das doppelte Derby

Die Veranstalter der Rennen in Oaklawn Park/USA hat die große Zahl der Starterangaben für das Arkansas Derby (Gr. I) an diesem Samstag zu einer Teilung veranlasst. Das über 1700 Meter führende Rennen wird in zwei Abteilungen mit jeweils elf Startern gelaufen, mit einer Dotierung von jeweils 500.000 Dollar, angesichts der aktuellen Lage eine schon ungewöhnliche Entscheidung. Allerdings war das eigentlich für den 11. April vorgesehene Rennen, das damals wegen der Coronakrise nicht ausgetragen wurde, ursprünglich mit 750.000 Dollar ausgestattet. Doppelt vergeben werden auch die Qualifikationspunkte für das Kentucky Derby (Gr. I) am 5. September. Der Samstag, an dem auch das mit 600.000 Dollar dotierte Oaklawn Handicap gelaufen wird, ist der letzte Tag des mehrwöchigen Meetings auf dem Hippodrom in Hot Springs/Arkansas, womit sich die Zahl der aktuell in den USA veranstaltenden Bahnen weiter verringern wird.

Rubaiyat

Galopper des Jahres

Sieger im Gran Criterium, Gr.2

Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3

GAG – 96 kg, Gewinnsumme: 245.000 €



Führende Zweijährige finden Sie bei uns!



Wonderful Moon

Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3

GAG – 96 kg, Gewinnsumme: 66.600 €

Unsere Auktionen 2020

Jährlings-Auktion 4. September

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober



www.bbagg-sales.de



NACHRUF

Eckhart Gröschel verstorben

Eckhart Gröschel mit dem von Andrasch Starke gerittenen Call Me Big nach der Silbernen Peitsche in Köln. www.galoppfoto.de

Es war der 6. August 1989, ein Sonntag, als wir mit Eckhart Gröschel in Hoppegarten zusammenstanden. Der Große Preis der DDR, eines der wichtigsten Rennen des Jahres, war gelaufen, die von Gröschel trainierte Bravour hatte gewonnen, in den Farben des Volkseigenen Gestüts Görldorf, mit Lutz Pyritz im Sattel, gegen den damaligen Derbysieger Rienzi aus dem gleichen Stall. Ein großer Tag für den Trainer, den er sichtlich genoss. Für einen Fernsehbeitrag waren wir damals vor Ort, die Genehmigung dafür war schwierig zu bekommen. Die DDR war als Staat bereits in der Endphase, doch der Rennsport dort war für einen Westdeutschen noch wie hinter den sieben Bergen gelegen.

Man hatte sich im Sozialismus in einer Nische eingerichtet, fühlte sich nicht unwohl dabei. Und

Eckhart Gröschel war eine der ersten Adressen im Lande. Er stammte aus einer rennsportlichen Familie, Vater Hans war ein erfolgreicher Trainer, 1946 war er mit 51 Siegen die Nummer eins der vier Besatzungszonen, gewann über tausend Rennen. Seine Söhne stiegen in den Job ein, Hans-Jürgen war 1990 von Dresden nach Hannover gewechselt, schrieb dort seine eigene Erfolgsgeschichte. Eckhart Gröschel hat später schon bedauert, dass er nicht auch in den Westen gewechselt ist.

Er war in Hoppegarten geblieben, dort wo er dreimal das Derby der DDR gewann, mit Desiree, Erisma und Rienzi, zweimal war er Champion. Er trainierte seit 1973 im Rennstall Angermünde Görldorfer, das waren die interessantesten Pferde des Landes, aus guter Zucht, mit Linien, die heute noch erfolgreich sind. Auch Bravour, die etwas fragile Beine war, konnte sich als Mutterstute in mehreren Generationen auszeichnen, im Januar bekam Görldorf eine von Sea The Moon stammende Urenkelin von ihr.

In Hoppegarten waren die Nachwendejahre unruhig und wild, mit Aufs und Abs. So manche Trainer und Besitzer blieben auf der Strecke, Eckhart Gröschel blieb aber noch auf Jahre eine feste Größe. Am Ende trainierte er Auenqueller, Call me Big war der Beste, 2002 holte er sich das Benazet-Rennen (Gr. III) in Baden-Baden, ein Jahr später die Silberne Peitsche in Köln. Mitte 2004 beendete Eckhart Gröschel seine Trainerkarriere, Romantique war die letzte Siegerin, 822 Erfolge waren es insgesamt. Danach blieb er ein gern gesehener Gast auf den Rennbahnen und wie zu aktiven Zeiten ein angenehmer, geschätzter Gesprächspartner. In der Nacht zum Montag ist Eckhart Gröschel im Alter von 78 Jahren gestorben.



Aus dem Archiv: Bravour unter Lutz Pyritz Ende August 1989 in Hoppegarten. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

PERSONEN

Bruderpaar trainiert gemeinsam



John Moore, Trainerlegende in Hong Kong. www.galoppfoto.de

John Moore, seit 1985 mit einer Trainerlizenz in Hong Kong ausgestattet, dort sieben Mal Championtrainer und in allen wichtigen Rennen des Landes erfolgreich, wird seine Karriere in seiner Heimat Australien fortsetzen. Auf Grund seines Alters konnte der 70jährige zuletzt in Hong Kong nur noch mit einer Sondergenehmigung trainieren, mit Ablauf der Saison 2019/2020 muss er sich zumindest dort endgültig aus dem

Trainergeschäft zurückziehen. In Rosehill/Sydney will er zusammen mit seinem dort bereits ansässigen Bruder Gary einen gemeinsamen Stall aufbauen, wobei auch einige Besitzer aus Hong Kong dort Pferde trainieren wollen. Gary Moore hat im Sattel u.a. den Prix de l'Arc de Triomphe 1981 mit Gold River gewonnen, war lange Jahre erfolgreich in Macau als Trainer tätig.

Melham unter Verdacht

Der australische Spitzenjockey Ben Melham, 32, in knapp 1.200 Rennen, darunter 17 Gr. I-Prüfungen erfolgreich, könnte einer längeren Sperre entgegensehen. Er soll über ein Konto seiner Lebenspartnerin Karlie Dales im vergangenen Jahr Wetten im teilweise fünfstelligen Euro-Bereich auf von ihm gerittene Pferde getätigt haben. In der jüngeren Vergangenheit haben in Australien prominente Reiter wegen ähnlicher dort verbotener Delikte lange Auszeiten hinnehmen müssen. James McDonald musste 18 Monate wegen Einsätzen auf von ihm gesteuerte Pferde aussetzen, Damien Oliver ein halbes Jahr.



Stutfohlen 2021?

Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2020 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens, einen Freisprung für 2021!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de

Enter now!

At our 2019 Premier Yearling Sale:

- 3 yearlings sold for more than 350.000 €
- 21 yearlings sold for more than 100.000 €
- Average price: 56.300 €

Lot 39	61.000 €	Lot 44 N.N.	820.000 €	905.690 \$	743.658 £
Lot 40	64.000 €				
Lot 41	61.000 €				
Lot 42	zurückgezogen				
Lot 43	20.000 €				
11.59.48					



ch. f. by Sea The Stars - Anna Mia
Vendor: Gestüt Brümmerhof
Purchaser: Godolphin

Our 2020 sales

Premier Yearling Sale, 4th September,

October Mixed Sales, 16th and 17th October, Entries close: 7th September



www.bbag-sales.de



VERMISCHTES

Wettstar gehört zur WLA

Aufnahme in eine äußerst bedeutende globale Vereinigung: Die German Tote Service- und Beteiligungsgesellschaft GmbH mit ihrer Wettplattform Wettstar gehört ab sofort der World Lottery Association (WLA) an. Der bedeutendste Vermittler für Pferdewetten im deutschen Rennsport ist neues Mitglied in dieser Welt-Organisation, in der die Interessen von staatlich autorisierten Lotterien und Wettanbietern vertreten werden.

In Deutschland gehörten zuvor lediglich alle Lottogesellschaften zur WLA. In Frankreich ist unter anderem PMU (Pari Mutuel Urbain), zugleich der Mehrheitsanteilseigner von German Tote, in der World Lottery Association vertreten.

Die WLA ist die globale Autorität im Lotteriede- und Wettgeschäft, die die höchsten ethischen Grundsätze hochhält und alle Mitglieder bei der Verwirklichung ihrer Vision unterstützt. Natürlich werden die höchsten Standards zugrunde gelegt, einschließlich der Rahmenbedingungen für verantwortungsbewusstes Spielen – auf der Basis der Rechtssysteme, die festlegen, wo und in welcher Form den Bürgern eines Landes Glücksspielprodukte zur Verfügung gestellt werden können. Die WLA teilt ihr Wissen und ihre Erfahrung mit den Mitgliedern. Die Hauptziele der WLA: Das Sammeln und Verbreiten von Informationen über das Lotteriegeschäft und andere relevante Bereiche, ethische Standards festzulegen, Bildungs- und Entwicklungsdienste (Konferenzen, Seminare), Informations- und Referenzdienste anzubieten sowie gemeinsam mit den Regionalverbänden mit einer einheitlichen Stimme zu sprechen.

Die WLA wurde im August 1999 durch den Zusammenschluss der AILE/IASL, der Internationalen Vereinigung der staatlichen Lotterien, und Intertoto, der Internationalen Vereinigung der Toto- und Lotto-Organisationen, gegründet.

Inzwischen handelt es sich bei der World Lottery Association, die ihren Sitz in Basel/Schweiz hat, um einen weltweiten Berufsverband staatli-

cher Lotterie- und Glücksspielorganisationen aus mehr als 80 Ländern auf allen sechs Kontinenten. Die Einnahmen der Mitglieder belaufen sich auf derzeit über 250 Milliarden Dollar.

Riko Luiking, Geschäftsführer von Wettstar: „Wir freuen uns sehr über die Aufnahme in die World Lottery Association. Für uns gelten bei German Tote/Wettstar wie bei der WLA die höchsten Maßstäbe in Sachen Verantwortung und Integrität. Dass wir nun dieser Welt-Organisation angehören, ist eine große Auszeichnung unserer Arbeit und stellt für uns ein Qualitätssiegel dar. Als Unternehmen des Pferderennsports sind wir der Förderung der Leistungsprüfungen in der Pferdezucht verpflichtet und unterstützen diese sowohl finanziell als auch organisatorisch.“

Besitzertrainer-Cup fällt aus

Der Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer hat jetzt den Besitzertrainer-Cup 2020 abgesagt. Eigentlich sollte die 5. Auflage diesmal an sieben verschiedenen Rennorten auf ganz Deutschland verteilt ausgetragen werden. Die ersten beiden geplanten Wertungsrenntage in Krefeld (22. März) und Zweibrücken (19. April) sind bereits der Corona-Krise zum Opfer gefallen, der eigentlich nächste Wertungsrenntag in Magdeburg (6. Juni) steht wegen der vorgesehenen „Geisterrennen“ nicht mehr im Programm.

„Wir haben in der Austragung des Besitzertrainer-Cups in diesem Jahr einfach keinen Sinn mehr gesehen, zumal nach jetziger Verordnungslage auch in Leipzig (9. Juli) und Cuxhaven (18. Juli) wenn überhaupt nur eingeschränkte Renntage stattfinden können“, begründet Karen Kaczmarek, 1. Vorsitzende des Vereins Deutscher Besitzertrainer die Absage. „Die von uns gewollte bundesweite Streuung der für die Gesamtwertung berücksichtigten Renntage ist 2020 einfach nicht mehr machbar.“ Auf jeden Fall soll der Besitzertrainer-Cup im kommenden Jahr wieder ausgeschrieben werden. „Wir werden die Rennorte rechtzeitig bekanntgeben und hoffen, dass 2021 dann alles reibungslos ablaufen kann“, so Karen Kaczmarek.



Taxi4Horses®

**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



PFERDE

Helmets Gr. II-Siegerin beendet Rennkarriere

Mit einem sechsten Platz in den J H B Carr Stakes (Gr. III) am vorletzten Samstag in Randwick/Australien hat die drei Jahre alte **La Tene**, Tochter des Fährhofer Deckhengstes **Helmet**, ihre Karriere beendet, sie steht nicht mehr auf der Trainingsliste von James Cummings. Die Godolphin-Stute dürfte einen Platz in der eigenen Herde bekommen. Sie hat vor gut einem Jahr zweijährig die Sires' Produce Stakes (Gr. II) über 1400 Meter in Flemington und in diesem Februar in Caulfield die Angus Armanasco Stakes (Gr. II) gewonnen. Ihr Bruder Gaulois (Street Cry) war mehrfacher Listensieger, die Mutter Celts (Lonhro) war in einem Gr. III-Rennen in Rosehill erfolgreich.

Erneuter Sieg für Night Magic-Sohn in Japan

Zwei Starts, zwei Siege in diesem Jahr ist die Bilanz des dreijährigen Hengstes Black Magic (Deep Impact). Sein jüngster Treffer gelang Start-Ziel unter dem Südafrikaner Lyle Hewitson am vergangenen Samstag in Japans Hauptstadt Tokio in einer 2.300 Meter-Prüfung mit umgerechnet 89.000 Euro Siegdotierung. Black Magics Mutter ist die vom Gestüt Etzean gezogene **Night Magic** (Sholokhov), Galopper des Jahres 2009 mit Siegen u.a. im Preis der Diana (Gr. I) und Großer Preis von Baden (Gr. I).

► [Klick zum Video](#) (Black Magic Nr. 3)

Favoritensieg im Listenrennen

In Skandinavien hat die Rennsaison in Dänemark, Norwegen und Schweden wie vorgesehen begonnen – natürlich hinter verschlossenen Türen. Im schwedischen Jägersro gab es mit der Spring Mile über 1600 Meter auch das erste Listenrennen der Saison, das der 13:10-Favorit **Duca di Como** (Clodovil) unter Elione Chaves überlegen gegen sechs Gegner gewann. Der von Catherine Erichsen in Norwegen trainierte fünf Jahre alte Wallach hat jetzt zehn seiner 14 Starts siegreich gestaltet, vergangenen August hatte er sich den Polar Cup (Gr. III) auf seiner Heimatbahn Ovrevoll gesichert.

Alson direkt in eine der Guineas



Alson unter Frankie Dettori in Longchamp. www.galoppfoto.de

Andre Fabre hat die Pläne für seine wichtigsten dreijährigen Hengste für die kommenden Wochen genauer umrissen. Wenn es am 11. Mai in ParisLongchamp losgeht, dann sollen die noch ungeschlagenen Godolphin-Vertreter **Earthlight** (Shamardal) und **Victor Ludorum** (Shamardal) gleich an den Start gehen. Earthlight soll im Prix de Fontainebleau (Gr. III) über die Meile laufen, auch Victor Ludorum ist dort genannt, doch ist ein Start drei Tage später im Prix La Force (Gr. III) wahrscheinlicher. Während Earthlight eine der Guineas, in England oder Frankreich ansteuert, ist für Victor Ludorum das wichtigste Ziel der Prix du Jockey Club (Gr. I).

Fabre hatte auch Neuigkeiten zu dem Schlenkerhaner **Alson** (Gr. I). Er schätzt den Gr. I-Sieger vorerst als Meiler ein, will bei ihm mit einem Start noch warten. „Er soll sich erst einmal in der neuen Umgebung einleben und wird erst in einer der beiden Guineas Anfang Juni erstmals in diesem Jahr laufen“, sagte er gegenüber englischen Medien über den ehemaligen Schützling von Jean-Pierre Carvalho.

STALLIONNEWS

Neue Coolmore-Hengste in Australien



Die Decktaxe für Pierro zieht 2020 deutlich an. Foto: Coolmore

Coolmore wird im Sommer zwei Deckhengst-Neulinge in seine australische Dependance schicken: **Magna Grecia** (Invincible Spirit), Sieger im Vertem Futurity (Gr. I) und in den 2000 Guineas (Gr. I), wird genauso die Reise antreten wie der zweifache Gr.-Sieger **Calyx** (Frankel). Beide stehen aktuell in Irland zu einer Decktaxe von jeweils 22.500 Euro. Die Tarife in Australien legen deutlich darunter: Magna Grecia deckt für 22.000 A-Dollar (ca. €13.200) und Calyx für 17.600 A-Dollar.

Der dritte Neuling im Portfolio der australischen Coolmore-Hengste ist Yes Yes Yes (Encosta de Lago), Sieger 2019 im Flieger-Spektakel „The Everest“. Der zweijährig auf Gr. II-Ebene erfolgreiche, 2016 geborene Hengst, steht zu einer Taxe von 38.500 A-Dollar.

Insgesamt 16 Hengste umfasst das Angebot des irischen Unternehmens in Australien. Aus den USA kommen u.a. Americam Pharoah (Pioneer of The Nile) und Justify (Scat Daddy) geshuttelt, aus Irland sind es Choisir (Danehill Dancer), Churchill (Galileo), Fastnet Rock (Danehill) und Saxon Warrior (Deep Impact). Die Decktaxen differieren teilweise enorm zu denen auf den anderen Kontinenten. Der teuerste Hengst ist **Fastnet Rock**, der in der Saison 2019/2020 drei weitere Gr. I-Sieger in Australien stellen konnte, weltweit bisher 101 Gr.-Sieger auf der Bahn hat. Seine Decktaxe bleibt bei unverändert 165.000 A-Dollar (ca. €100.000). Der einzige weitere Hengst mit einer sechsstelligen Taxe ist Pierro (Lonhro) mit 137.500 A-Dollar,



HELMET

Klassischer Sieger
v. **EXCEED AND EXCEL**

#zuhausebleiben

**Warum weit reisen,
wenn man so schöne
Fohlen in der Nähe
erzeugen kann?**



Hengstfohlen von
HELMET a.d. **SHIORI**
(Twirling Candy)
geb. 5.1.2020
Besitzer Frau A.
Christiansen-Croy

Tel.: 04264 8356-13 · Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrfhof.de · www.faehrfhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000 €

bisher waren es 88.000 A-Dollar. Die Tätigkeit des 2009 geborenen fünfmaligen Gr. I-Siegers beschränkte sich bisher auf Australien, wo er zwei aktuelle Gr. I-Sieger vorweisen kann.

Begehrter Toronado

Der in Europa im Haras de Bouquetot zu einer Decktaxe von 8.000 Euro stehende **Toronado** (High Chaparral) wird im Sommer im australischen Swettenham Stud zu einem deutlich höheren Tarif tätig werden. Dort werden 27.500 A-Dollar (ca. €16.100) verlangt, was auch daran liegt, dass sein dort ältester Jahrgang, jetzt dreijährig, sehr gut eingeschlagen ist. Dazu zählt auch der vierfache Listensieger Still A Star. In Europa hat der zweifache Gr. I-Sieger bisher vier Listensieger auf der Bahn.

Ein Boxennachbar von ihm im Swettenham Stud ist der Coolmore-Hengst **Highland Reel** (Galileo), dessen Decktaxe dort 16.500 A-Dollar betragen wird, etwas unter dem europäischen Tarif. In seinem ersten beiden Jahren in Australien hat er 244 Stuten gedeckt.

Ribchester ersetzt den Vater

Der Darley-Deckhengst **Ribchester** (Iffraaj), eigentlich für eine dritte Decksaison in Australien vorgesehen, wird jetzt im Sommer nach Neuseeland geflogen werden. Dort wird er auf der Haunui Farm tätig werden, in der Nachfolge seines Vaters, der inzwischen 19 Jahre alt ist. **Iffraaj** (Zafonic) war zwölf Jahre als Shuttle-Hengst in Neuseeland aktiv, zwölf seiner 35 Gr.-Sieger kommen aus der südlichen Hemisphäre. Im vergangenen Jahr hatte er dort noch 79 Stuten gedeckt.

Ribchester wird zu einem Tarif von 15.000 NZ-Dollar (ca. €8.375) angeboten. Mit dem Gr. I-Sieger **Belardo** (Lope de Vega) steht noch ein zweiter Darley-Hengst auf der Haunui Farm, seine Decktaxe wurde auf 10.000 NZ-Dollar festgesetzt.




BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!
JETZT ONLINE



3facher **Gr.1**-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC** & **CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& **harter** Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com



www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Gestüt Etzean

Das **Gestüt Etzean** ist in diesen Wochen, wenn der Deckbetrieb in vollem Gange ist, bestens ausgelastet, denn mit Amaron, Areion und Lord of England stehen drei gut gebuchte Hengste im Odenwald, von denen jeder auf seine Art auch im vergangenen Jahr für Schlagzeilen gesorgt.

Alterspräsident nicht nur im Gestüt, auch im ganzen Land und wohl auch auf dem Kontinent ist **Areion**, der mit immerhin 25 Jahren unverändert frisch und munter ist, sich größter Beliebtheit erfreut, sein Name tauchte an dieser Stelle in den letzten Ausgaben in vielen prominenten Deckplänen auf. Beschränkt wurde er dieses Jahr auf dreißig Stuten, er ist ausgebucht. Dass seine Vererbungskraft nicht nachlässt, zeigt sein Jahrgang 2017, dem der „Galopper des Jahres“ Rubaiyat und der Gr. I-Sieger Alson angehören, die er im Alter von 21 Jahren gezeugt hat. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Areion in der Regel nur sehr übersichtliche Bücher gedeckt hat, gerade zu Beginn seiner Tätigkeit in Evershorst. Stärker wurde die Nachfrage in den Jahren in Auenquelle, 2012 hatte er 68 Nachkommen, seine größte Zahl. Der Jahrgang 2017 umfasst nur 24 Köpfe, zwölf Starter hatte er, sieben haben ge-

wonnen, neben den Genannten sind noch Alison, Schwesterherz und Zavaro zu nennen, das ist schon eine beeindruckende Riege.

Lord of England gehört lange schon zum Inventar und bringt Jahr für Jahr herausragende Nachkommen. Sein Sohn Isfahan steht mit seinem ersten Jahrgang vor der ersten Bewährungsprobe, auch als Vater erfolgreicher Mutterstuten hat sich Lord of England bereits einen Namen gemacht, Ladykiller und Shalona sind zwei Beispiele. An die vierzig Stuten wird er auch dieses Jahr wieder decken.

Ein spannender Nachwuchshengst ist **Amaron**, dessen erster Jahrgang 2017 zur Welt kam und sehr gut eingeschlagen ist. Die in Etzean aufgewachsene Run Wild, Gr. III-Zweite in England, könnte ihm auch weiterhin international zu Schlagzeilen verhelfen. Mit 65 Stuten war er 2019 der meistgebuchte Hengst in Deutschland, an diese Zahl wird er in diesem Frühjahr nicht herankommen. Was auch



Amaron 2019 beim Züchertreffen in Röttgen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

an der derzeitigen Situation liegt, denn in diesen Zeiten scheint der eine oder andere Züchter mit einem übersichtlichen Bestand eher vorsichtig zu agieren. Im Zweifel wird seine Stute halt nicht gedeckt.

Acht Etzeaner Stuten gehen zu ihm. **Forever Beauty** war Zweite auf Listenebene und Vierte im Franz-Günther von Gaertner-Erinnerungsrennen (Gr. III). Junge Stuten von Acclamation und Maxios sind im Rennstall, am Dienstag kam eine Tochter von Cracksman zur Welt. **Ma Coeur**, die rechte Schwester von **Monami**, ist Mutter von Mystic Sunshine (Maxios), die in Frankreich gruppe- und listenplatziert war, jetzt Mutterstute auf dem Fährhof ist. Im Rennstall sind Nachkommen von Amaron und Protectionist, eine Jährlingsstute hat Areion als Vater. **Mayumi** hat in den Farben von Elizabeth Fabre in Le Mans und Saint-Cloud gewonnen. Sie geht auf die einflussreiche Majorität (Königsstuhl) zurück. Ihr Erstling Monete (Jukebox Jury) steht bei Bohumil Nedorostek, eine zweijährige Amaron-Tochter bei Markus Münch in Frankreich.

Night of Love hat auf der Rennbahn keine Bäume ausgerissen hat, stammt aber aus der Night Fashion, einer rechten Schwester von Night Magic (Sholokhov) und Night Wish (Sholokhov). **Night Fashion** selbst steht auf der Liste von Areion. Sie hat einen interessanten Zweijährigen bei Henk Grewe, Night Ocean (Amaron), für den das Gestüt Winterhauch letztes Jahr bei der BBAG 90.000 Euro anlegte, ein Jährlingshengst hat Acclamation als Vater.

Auch **Noble Rose** war kein Wunderpferd, doch hat sie zwei Black Type-Geschwister, Niyama (Tertullian) und Noble House (Lando). Die Mutter **Noble Lady**, die zu Tai Chi gereist ist, ist Schwester der Gr.-Sieger **Noble Stella** (Monsun) und **Noble Prince** (Montjeu). Mark Johnston hat letztes Jahr bei der BBAG einen Amaron-Sohn von ihr gekauft.

Ocean of Love (Lord of England) hat bei wenigen Starts in Baden-Baden gewonnen. Sie ist rechte Schwester des guten **Oil of England** (Lord of England) und der Prix Vanteaux (Gr. III)-, Bewitch Stakes (Gr. III)- und The Very One Stakes (Gr. III)-Siegerin sowie Prix Saint-Alary (Gr. I)-Dritten **Olorda** (Lord of England). Sascha Smrczek trainiert für Stefan Hahne den bei der BBAG erworbenen Zweijährigen Ocean Diamond (Soldier Hollow), ein Jährlingshengst stammt wieder von Lord of England, den die Mutter Oligarchica erneut aufgesucht hat.

Pearl of Love konnte zweijährig den Tattersalls Winterkönigin Trial in Iffezheim gewinnen, ihr von Mario Hofer für Etzean trainierter Sohn **Palimero** (Amaron) war Vierter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), eine Boxennachbarin von ihm

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Bester ! Nachkomme des 5fachen Champion-Vererbers und Weltrekordhalters

KODIAC

DER Top-2jährigen-Vererber
Weltrekordhalter mit **63** Zweijährigen-Siegern in einer Saison

5facher Champion-Vererber
Champion European Sire (Sieger) 2019, 2018 & 2017,
Champion European Sire (Zweijährige) 2019 & 2018

Vielseitig & hochaktuell
10facher **Gr.1**-Vererber auf Distanzen von **1200-2400 m** und Vater von **54** Stakes-Siegern

Gefragter DANEHILL-Sohn
3/4 Bruder des Top-Vererbers **INVINCIBLE SPIRIT**

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)
Nur 1/10 der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger

daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com



Pamelita ging bei der BBAG an den Stall Grafenberg. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

ist die zwei Jahre alte Pearl of Summer (Areion), ein Jährlingshengst stammt erneut von Amaron ab. **Wurfkette** wurde vor zwei Jahren bei Arqana gekauft. Sie hat bereits mehrere bessere Pferde auf der Bahn, etwa Wildfasan (Sir Percy). Etzean hat bereits eine Jährlingsstute von Amaron von ihr.

Areion deckt neben Night Fashion von Etzeaner Stuten noch **Tesia**. Sie ist als Jährling nach Frankreich verkauft worden, dort hat sie sich mehrfach platzieren können, ist dann über Umwege in die Heimat zurückgekommen, sie ist rechte Schwester von Theo Danon und Taja. Ihr Erstling Toscano (Youmzain), der bei Jean-Pierre Carvalho steht, war zweijährig zweimal Zweiter, er scheint ein besseres Pferd zu sein. Tesia hat eine Jährlingsstute von Night Wish.

Sieben Stuten werden von Lord of England gedeckt. Die Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Zweite **Dominante**, deren bisherige Nachkommen sehr gute Auktionserfolge waren, ist bereits mehrfache Siegermutter, der von Mark Johnston trainierte Dominating (Jukebox Jury) war vielfacher Sieger in Großbritannien.

Perima, einst Dritte im Deutscher Stutenpreis (Gr. III), hat bisher fünf Sieger auf der Bahn, den Gr.-Sieger Pakal (Lord of England), die Listensiegerin Palomita (High Chaparral) und den Seriensieger Parlan (Lord of England). Der Stall Grafenberg hat die jetzt zwei Jahre alte Pamelita (Lord

of England) über die IVA Alles für 80.000 Euro gekauft, sie steht bei Waldemar Hickst. Perimas platziert gelaufene Tochter **Phantastic** (Camelot) wird in Partnerschaft gehalten, sie geht in ihrer ersten Zuchtsaison ebenfalls zu Lord of England.

Saldenart ist eine Listensiegerin, die in der Zucht von Marlene Haller in Irland stationiert war, dort Mutter von drei Siegern wurde, darunter Cliffs Art (Canford Cliffs), Siegerin im Hopp-egartener Stutenpreis (LR) sowie in zwei BBAG-Auktionsrennen. Für Etzean startete sie mit einer Jährlingsstute von Jukebox Jury.



Eine Hoffnung für 2020: Der Amaron-Sohn Palimero. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann



Watch Me ist bei der Jährlingsauktion nach England gegangen. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Wild Queen, die vor einigen Jahren in Deauville gekauft wurde, kommt ursprünglich aus **Röttgen**, ist Schwester der sehr guten **Wild Side (Sternkönig)** und **White Rose (Platini)**, selbst Mutter der Listensiegerin und gruppeplatzierten **Path Wind** (Anabaa) und von Wild Horse (Lord of England), der listenplatziert war. **Wildlife Lodge** ist wie Wurfkette eine Stute aus der Waldrun-Familie. Sie stammt aus **Ebbesloher** Zucht, wurde via **BBAG** nach Frankreich verkauft, hat in Cluny gewonnen und dann wieder den Weg nach Deutschland zurückgefunden. Sie ist Siegermutter, ein Lord of England-Sohn ist letztes Jahr bei der BBAG über Richard Venn in den Stall von Andrew Balding gegangen.

Wie jedes Frühjahr geht eine Stute zu Acclamation, an dem Etzean ein Deckrecht hält. Es ist die ungeprüft eingestellte **Royal Princess**. Ihre so starke Familie benötigt in Etzean dringend Zuwachs. Internationale Sieger der Linie waren in letzter Zeit als Deckhengst aufgestellte Free Port Lux (Oasis Dream), Really Special (Shamardal) und natürlich **Wild Illusion** (Dubawi). Royal Princess' Erstling Royal Dancer (Amaron) zählt zur besseren Garnitur des Jahrgangs 2017 in Spanien. Die zwei Jahre alte Raja (Jukebox Jury) wurde behalten, sie steht bei Andreas Suborics.

Zum Newcomer Best Solution reist **Felora**, eine Schwester von Forever Beauty, im Rating nur unwesentlich niedriger eingestuft. Die rech-

te Schwester der Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Feodora (Lord of England) hat mehrfach Black Type knapp verpasst, sie war in der „Diana“ Sechste. **Peace Flower**, die zu Helmet nach Fährhof geht, ist Mutter von Peace of Paradise (Sholokhov) und Pagino (Sholokhov), beide haben BBAG-Auktionsrennen gewonnen. Ihre Schwestern Peace Royale (Sholokhov) und Peaceful Love (Dashing Blade) waren Gruppensiegerinnen und haben sich erstklassig vererbt. Palmita (Amaron), eine dreijährige Tochter der Peace Flower, steht für den Züchter bei Markus Klug.

Jukebox Jury, der seit 2018 im Burgage Stud in Irland, für eine Decktaxe von 6.000 Euro, wird dort nicht vergessen. Zu ihm geht **Navajo Queen**, eine rechte Schwester von **Novellist**. Ihr von Jukebox Jury stammender Sohn Nordano ist ein versprechender Hürdler in England, im Februar hat er in Ascot ein stark besetztes Handicap gewonnen, war Dritter im Coral Finale Juvenile Hurdle (Gr. I). Der zwei Jahre alte Namaro (Lord of England) ist ebenfalls auf die Insel gegangen.

Saxon Warrior taucht zum ersten Mal in einem Etzeaner Deckplan auf. Der Sieger in den 2000 Guineas (Gr. I) und in der Racing Post Trophy (Gr. I) steht im zweiten Jahr in Coolmore. Er bekommt Besuch von **Fulminante**, einer hochtalentierten, aber wenig glücklichen Stute, die nur ein einziges Rennen bestreiten konnte, das sie gewinnen konnte. Mit dem mehrfach gruppeplatziert gelau-

fenen Fulminato (Excelebration) hat sie bereits ein bereits ein besseres Pferd auf der Bahn. Die drei Jahre alte For Pleasure (Jukebox Jury) steht für den Züchter bei Andreas Wöhler, im Jährlingsalter ist eine Holy Roman Emperor-Stute.

Ars nova, die zu Sea The Moon geht, war Siegerin im **Diana-Trial** (Gr. II) und Dritte im **Almased Cup** (Gr. III), ist Schwester u.a. von **Aolus** (Winged Love) und **Apeiron** (Devil River Peek). Ihr Erstling Abiona (Jukebox Jury) ist bereits listenplatziert gelaufen. Andreas Suborics trainiert die drei Jahre alte Asmara (Camelot), die ein Jahr jüngere Angel (Jukebox Jury) steht bei Sarah Steinberg.

Strawberry konnte ihren einzigen Start siegreich gestalten. Die Schwester des Gr. I-Siegers Sirius (Dashing Blade) hatte großes Talent. Ihr erstes lebendes Fohlen ist die von Peter Schiergen trainierte zwei Jahre alte Samoa (Jukebox Jury).

Nicht gedeckt wird **Monami**, die ein spätes Fohlen von Sea The Stars erwartet. Sie hat den **Diana Trial** (Gr. II) und den **Preis der Winterkönigin** (Gr. III) gewonnen hat, war auch Dritte im Premio Vittoria di Capua (Gr. I). Ihre drei Jahre alte Tochter Miss Yoda (Sea The Stars) gehört Georg von Opel, steht bei John Gosden. Letztes Jahr war sie Zweite in den Zetland Stakes (Gr. III), sie ist eine Stute mit viel Potenzial. Der ein Jahr jüngere Mahanadi (Amaron) wird von Yasmin Almenräder für den Stall Mandarin trainiert. Der danach gekommene Kingman-Sohn wurde bei Tattersalls für 340.000gns. an das irische Baroda Stud verkauft worden.

Adriana, Siegerin im Hessen-Pokal (Gr. III) und Dritte im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III), wurde gepachtet, das Lord of England-Fohlen geht schon auf Etzeaner Konto. Ihr zwei Jahre alter Sohn Augustinus (Territories) steht bei Henk Grewe.

Wie in den vergangenen Jahren wird eine Reihe von Stuten in Partnerschaft gehalten, so mit Hans-Helmut Rodenberg, dem Galopp-Club Rhein-Main und dem Stall Honeycookiehorse. Neu in der Herde ist **Karma Aura**, die bei wenigen Starts gewonnen hat. Sie ist immerhin rechte Schwester von Kamsin (Samum) und Halbschwester von Khan (Santiago).

Königsbraut, eine Schwester von Kaldera (Sinn-dar) und Klüngel (Jukebox Jury), hat ihre ersten beiden Fohlen, von Areion und Amaron, noch auf Zoppenbroicher Konto gebracht. Areion ist erneut ihr Partner. Von Phantastic war bereits kurz die Rede, sie geht ebenso zu Lord of England wie **Antonym**, die Listensiegerin war, bislang fünf Sieger auf der Bahn hat, darunter die Listensiegerin Amabelle (Montjeu). Die bisherigen Nachkommen der Vertreterin der Anna Paola-Linie wurden vom Gestüt Hof Ittlingen gezogen.

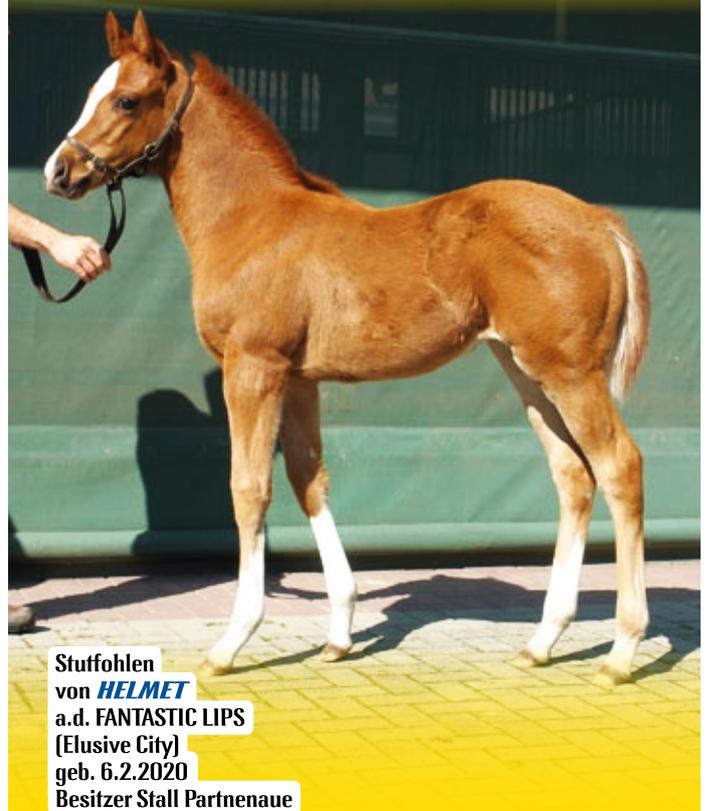


HELMET

Klassischer Sieger
v. **EXCEED AND EXCEL**

#zuhausebleiben

**Warum weit reisen,
wenn man so schöne
Fohlen in der Nähe
erzeugen kann?**



Stuffohlen
von **HELMET**
a.d. **FANTASTIC LIPS**
(Elusive City)
geb. 6.2.2020
Besitzer Stall Partnenaue

Tel.: 04264 8356-13 · Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000 €



www.galoppfoto.de

New World hat BBAG-Auktionsrennen in Hamburg und Hannover gewonnen, war in drei Listentrennen Zweite. Ihr zwei Jahre alter Sohn New Wizard (Amaron) steht bei Roland Dzubasz, ein Jährlingshengst hat Helmet als Vater. Sie war bei dem Aga Khan-Deckhengst Harzand (Sea The Stars), der im vierten Jahr im Giltown Stud in Irland. Der erste Jahrgang des Siegers im Epsom Derby (Gr. I) und Irish Derby (Gr. I) kommt in dieser Saison auf die Rennbahn. **Tres Magnifique**, die nur einmal am Start war, geht zu Soldier Hollow. Ihre Mutter ist eine Schwester von Sea Calisi (Youmzain), Siegerin in den Beverly D Stakes (Gr. I), dem Prix de Malleret (Gr. II) und Sheepshead Bay Stakes (Gr. II). Ihr Erstling Tainted Love (Soldier Hollow) ist zweijährig, sie ist zu Markus Münch nach Frankreich gegangen.

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini

Forever Beauty (2010), v. Dashing Blade – Forever Nice v. Greinton, Stutfohlen v. Cracksman, 28.4.

Ma Coeur (2007), v. Sholokhov – Monbijou v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Amaron, 8.4.

Mayumi (2011), v. Rock of Gibraltar – Majura v. Samum, Hengstfohlen (Mont Blanc) v. Lord of England, 28.2.

Night of Love (2014), v. Lord of England – Night Fashion v. Sholokhov, Hengstfohlen v. Jukebox Jury, 27.1.

Noble Rose (2014), v. Areion – Noble Lady v. Sholokhov, Stutfohlen v. Protectionist, 18.4.

Ocean of Love (2015), v. Lord of England – Oligarchica v. Desert King, Stutfohlen v. Soldier Hollow, 16.2.

Pearl of Love (2010), v. Sholokhov – Pearl v. Dashing Blade

Wurfkette (2006), v. Black Sam Bellamy – Wurfbahn v. Frontal, Hengstfohlen v. Amaron, 22.3.

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerleona v. Caerleon

Night Fashion (2007), v. Sholokhov – Night Woman v. Monsun, Hengstfohlen v. Amaron, 20.2.

Tesia (2010), v. Lord of England – Ticinella v. Hernando, Hengstfohlen (Tamino) v. Jimmy Two Times, 15.2.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos

Dominante (2004), v. Monsun – Dea v. Shareef Dancer, Hengstfohlen (Downtown) v. Areion, 5.2.

Oligarchica (2001), v. Desert King – Ostwählerin v. Waajib

Perima (2000), v. Kornado – Pradilla v. Lagunas, Stutfohlen v. Lord of England, 26.3.

Saldenart (2006), v. Areion – Saldengeste v. Be My Guest

Saratina (2005), v. Monsun – Sevgi v. Waky Nao

Wild Queen (2002), v. Sternkönig – Wild Romance v. Alkalde, Stutfohlen v. Lord of England, 24.3.

Wildlife Lodge (2011), v. Königstiger – Winterthur v. Alkalde

ACCLAMATION (1999), v. Royal Applause – Princess Athena v. Ahonoora (Rathbarry Stud/IRL)

Royal Princess (2013), v. Lord of England – Reem Dubai v. Nashwan

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andalyya v. Kingmambo (Gestüt Auenquelle)

Felora (2015), v. Lord of England – Forever Nice v. Greinton

HELMET (2008), v. Exceed and Excel – Accessories v. Singspiel (Gestüt Fährhof)

Peace Flower (2002), v. Dashing Blade – Peace Time v. Surumu, Stutfohlen v. Amaron, 28.3.

JUKEBOX JURY (2006), v. Montjeu – Mare aux Fees v. Kenmare (Burgage Stud/IRL)

Navajo Queen (2007), v. Monsun – Night Lagoon v. Lagunas

SAXON WARRIOR (2015), v. Deep Impact – Maybe v. Galileo (Coolmore Stud/IRL)

Fulminante (2008), v. Dashing Blade – Fitness v. Monsun

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Ars Nova (2010), v. Soldier Hollow – Asuma v. Surumu

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Strawberry (2012), v. Lord of England – Saratina v. Monsun, Hengstfohlen v. Amaron, 13.4.

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle (Gestüt Ohlerweiherhof)

Noble Lady (2005), v. Sholokhov – Noble Pearl v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Sea The Moon, 5.2.

Nicht gedeckt

Monami (2009), v. Sholokhov – Monbijou v. Dashing Blade

Gepachtet

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini

Adriana (2008), v. Poliglote – An Angel v. Tremolino, Hengstfohlen v. Lord of England, 3.3.

In Partnerschaft

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini

Karma Aura (2015), v. Samum – Kapitel v. Winged Love, Maiden

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerleona v. Caerleon

Königsbraut (2014), v. Lord of England – Königstochter v. Dai Jin, Stutfohlen v. Amaron, 17.2.

HARZAND (2013), v. Sea The Stars – Hazariya v. Xaar (Gilltown Stud/IRL)

New World (2011), v. Doyen – New Inspiration v. Big Shuffle, nicht ged.

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos

Antonym (2004), v. Bahri – Annaba v. In The Wings

Phantastic (2016), v. Camelot – Perima v. Kornado, Maiden

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Tres Magnifique (2013), v. Zoffany – Ticana v. Sholokhov



Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!

Beschenken Sie sich selbst...
5facher Gruppensieger, hart und frühreif, zur WUNSCH-Decktaxe

MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de

FOHLENGEBURTEN

Mehr Aprilfohlen und der erste GER-Justify



Advantagemissgraf benannte Züchter Torben Missun das toll entwickelte Tai Chi-Stutfohlen seiner listenplatzierten Alexa (Areion). Es bleibt zu hoffen, dass man den Namen dann auf dem Rennbahnrasen genauso gut kennenlernt wie auf dem Rasen vom Wimbledon – Foto: privat

Fast zwei Drittel der Fohlensaison sind geschafft, die stressigsten Wochen für viele Beteiligte neigen sich dem Ende zu und die Frequenz der Nachtwachen in vielen Gestüten und Züchterställen schwächt sich langsam wieder ab. Dennoch gibt es noch keine „Entwarnung“ und auch in den nächsten Wochen werden noch eine ganze Reihe an Fohlen zur Welt kommen. Übrigens – würde man diese einführenden Zeilen geringfügig umschreiben und die Schlüsselwörter austauschen, hätte man den bisherigen Verlauf und die Prognosen zur Coronakrise beschrieben...

Auch diese Woche haben wir wieder 45 kleine und große Züchterhoffnungen in unsere Datenbank eingetragen und teilweise bebildert. Vom Fährhof kommt die Nachricht vom vermutlich ersten **Justify**-Nachkommen mit GER-Kürzel hinter dem Namen: **La Saldana** (Fastnet Rock), selbst Gr.III-Siegerin brachte als zweites Fohlen einen Hengst vom dem ungeschlagenen amerikanischen Triple Crown Sieger und Horse of the Year. Ebenfalls ein Hengstfohlen gab es für **Coder** (Zilzal), die mit **Colomano** (97 kg) und **Co-door** (91 kg) schon Blacktype-Nachwuchs hat. Der Vater des aktuellen Fohlens ist der auf dem Fährhof aufgestellte **Helmet**. Ein Stutfohlen der listenplatzierten **Concious** (Maxios) von **Sa-**

xon Warrior geht auf das Zuchtkonto von Gestüt Fährhof und Flaxman Stables.

Aus Schlenderhan dürfen wir drei interessante Youngster vermelden: **Montfleur** (Sadler's Wells), die Mutter des in Australien Gr.I-siegreichen **Mawingo**, fohlte einen Hengst von **Adlerflug**, **Tucana** (Acatenango), die Mutter von drei Nachkommen mit genau 93 kg Rennleistung in **Tusked Wings**, **Titurel** und **Tahini** fohlte eine Stute von **Guiliani** und die listenplatzierte **So Smart** einen Hengst von **Intello**. Die Fohlensaison beendet hat man auf dem Gestüt Brümmerhof mit einem **Sea The Stars**-Stutfohlen der listenplatzierten **Julissima** (Beat Hollow) deren Zuchtkarriere gleich mit ihrem ersten Fohlen **Julio** (93 kg) blendend begann. Die Röttgener Gr.II-Siegerin Akribie ist das bisher beste Fohlen der **Aussicht** (Haafhd), deren aktuelles Hengstfohlen **Protectionist** zum Vater hat. Letzteren hat auch das Hengstfohlen der listenplatzierten Wittekindshoferin **Tech Engine** zum Vater, die bereits für den 93-kg Hengst **Technokrat** verantwortlich zeichnet. **Si Luna** (Kallisto) war für das Gestüt Hof Iserneichen Gr.III-Siegerin, ihr Stutfohlen stammt von **Soldier Hollow**. Über zwei **Amaron**-Hengstfohlen darf man sich im Gestüt Küssaburg freuen, aus der Listensiegerin und Mutter der listenplatzierten **Tipsy Tangerine**, **The Spring Flower** (Kornado) und aus der **Runaway Sparkle** (Green Desert), deren Sohn Real Appeal Listensieger in Frankreich war. Zwei neue Nachwuchshoffnungen gibt es für Graf und Gräfin Stauffenberg, darunter ein **Siyouni**-Hengstfohlen der **Firedance** (Lomitas), die mit dem Gr.II-platzierten **Fearless Hunter** und dem listenplatzierten **Fil Rouge** Blacktype-Nachkommen hat. Das **Nutan**-Hengstfohlen der Gr. II-platzierten **Artemisia** (Peintre Celebre) ist auf Mutter- und Vaterseite ein Produkt der Zucht von Ursula und Jürgen Imm. Drei weitere Fohlen gibt es für das Gestüt Karlshof zu vermelden, alle stammen vom auf dem Karlshof aufgestellten **Counterattack**: für die Listensiegerin **Alwina** (Areion) gab es ein Hengstfohlen, die listenplatzierte **Paradise** (Samum) hat ein Stutfohlen. Mastercraftsman ist der Vater des Hengstfohlens der Listensiegerin Promesse de l'Aube (Galileo), als Züchter zeichnet hier Volker Käufing. Listenplatziert waren **Forever Beauty** (Dashing Blade) und **Val de Rama** (King's Best), erstere brachte eine Stute von **Cracksman** für das Gestüt Etzean, letztere einen Hengst von **Isfahan** für Horst Kagel.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **» Klick!**



Hübsch und sehr korrekt: So beschreibt die Aufzüchterin dieses am 23.4. geborene Stutfohlen von Flamingo Fantasy. Die Mutter ist die Singspiel-Stute National Dress, als Züchter zeichnet Knut Kaufmann - Foto: privat



Die Jüngste für die Züchtergemeinschaft Erik Luding u.a. ist diese kleine Lady, die am 27.4. im Gestüt Wieselborner Hof geboren wurde. Vater des Stutfohlens ist Tai Chi, die Mutter die Big Shuffle Tochter Larena. - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
06.02.	b.	H.	Amaron	Runaway Sparkle	N. N. (IRE)	Gestüt Küssaburg
16.03.	b.	St.	Tai Chi	Laconda	N. N.	Heiko Johanpeter
30.03.	F.	St.	Adlerflug	Tijuana	N. N.	Paul H. Vandenberg
10.04.	b.	St.	Flamingo Fantasy	Tia Maria	N. N.	Robert Aschenbrenner
14.04.	Bsch.	St.	Counterattack	Fons Salera	N. N.	Volker Franz Schleusner
17.04.	b.	H.	Protectionist	Tech Engine	N. N.	Gestüt Wittekindshof
18.04.	b.	H.	Tai Chi	Twilight Women	N. N.	Andrea Bernickel
18.04.	R.	H.	Electric Beat	Lady Valente	N. N.	Wolfgang Imhülse
18.04.	F.	H.	Amarillo	La Palmera	N. N.	Gestüt Helenenhof
20.04.	b.	H.	Earl of Tinsdal	Elbflorenz	N. N.	Gestüt Helenenhof
22.04.	F.	H.	Isfahan	Party Queen	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
22.04.	F.	St.	Amaron	Rossita	N. N.	Leo u. Peter Hamann
22.04.	b.	St.	Saxon Warrior	Conscious	N. N.	Gestüt Fährhof u. Flaxman Stables
22.04.	F.	H.	Intello	So Smart	N. N.	Gestüt Schlenderhan
22.04.	b.	St.	Protectionist	Lips Ability	N. N.	Stall Lintec
23.04.	F.	St.	Polish Vulcano	Sweet Montana	Sweet Polska	Gestüt IDEE



Chandos Hope: soll dieses gut gelungene Mädel einmal heißen, wie Züchter Dieter Albert Brand verraten hat. Das Stutfohlen wurde am 20.4. geboren und stammt von Ito, die Mutter ist Chandos Rose (Mull of Kintyre). – Foto: privat



Last but not least: Das letzte Brümmerhofer Fohlen 2020 ist diese junge Dame, hier wohl noch im Traumland unterwegs. Als Tochter von Sea The Stars und der Julissima (Beat Hollow) ist sie erstklassig gezogen und auch der große Bruder Julio ist nicht zu verachten – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
23.04.	b.	H.	Pour Moi	Best Tune	N. N.	Gestüt Hachetal
23.04.	F.	H.	Ivanhowe	Lady Di	N. N.	Gestüt Lindenhof
23.04.	b.	H.	Amaron	The Spring Flower	N. N.	Gestüt Küssaburg
23.04.	b.	H.	Gleneagles	Relevant	N. N. (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
23.04.	F.	St.	Flamingo Fantasy	National Dress	N. N. (Foto)	Knut Kaufmann
24.04.	b.	St.	Langtang	Tenderly	N. N.	Gestüt Fährhof
24.04.	F.	H.	Helmet	Codera	N. N.	Gestüt Fährhof
24.04.	b.	St.	Protectionist	Lovelight	N. N.	Ursula Rosendahl
24.04.	F.	H.	Justify	La Saldana	N. N.	Gestüt Fährhof
24.04.	b.	H.	Siyouni	Firedance	N. N. (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
24.04.	b.	H.	Decorated Knight	Midnight Mystic	N. N.	Stall Parthenaue
25.04.	b.	St.	Sea The Stars	Julissima	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
25.04.	b.	H.	Counterattack	Alwina	N. N.	Gestüt Karlshof
25.04.	b.	St.	Red Jazz	Piccola	N. N.	Aleksej Luft
25.04.	F.	St.	Amaron	Earnestine	N. N.	Stall Parthenaue
26.04.	b.	H.	Mastercraftsman	Promesse de l'Aube	N. N.	Volker Käufling
26.04.	b.	St.	Counterattack	Paradise	N. N.	Gestüt Karlshof
26.04.	b.	St.	Counterattack	Top Model	N. N.	Gestüt Karlshof
27.04.	F.	H.	Adlerflug	Montfleur	N. N.	Gestüt Schlenderhan



Noch etwas überwältigt von den vielen neuen Eindrücken zeigt sich hier das bisher jüngste Mitglied des Stauffenberg-schen Jahrgangs 2020 – ein Hengstfohlen von Siyouni aus der Firedance (Lomitas) – Foto: privat



Luft holen: nach den Anstrengungen der Geburt: Relevant (So You Think) und ihr neugeborenes Hengstfohlen von Gle-neagles. Die Züchter sind Graf u. Gräfin Stauffenberg – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
27.04.	F.	St.	Guiliani	Tucana	N. N.	Gestüt Schlenderhan
27.04.	b.	St.	Tai Chi	Larena	N. N. (Foto)	Erik Luding u.a.
28.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Si Luna	N. N.	Gestüt Hof Iserneichen
28.04.	b.	H.	Protectionist	Aussicht	N. N.	Gestüt Röttgen
28.04.	b.	St.	Cracksman	Forever Beauty	N. N.	Gestüt Etzean
28.04.	F.	H.	Nutan	Artemisia	N. N.	Ursula u. Jürgen Imm
28.04.	F.	H.	Amaron	Rose Nureyev	N. N.	Heike Trautwein
28.04.		H.	Isfahan	Val de Rama	Vicomte de Rama	Horst Kagel
28.04.	b.	St.	Soldier Hollow	Aletheia	N. N.	Concept Real AG/FR
29.04.	F.	H.	Helmet	Rietondale	N. N.	Gestüt Fährhof

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

VERMISCHTES

“Wetten, dass”-Aktion und ein Leserbrief

Christian Sundermann, Lars-Wilhelm Baumgarten und Guido Schmitt haben bei Facebook vor wenigen Tagen einen Aufruf gestartet: Nach dem Vorbild der „Wetten dass...?“-Saalwette möchten sie 100 Menschen finden, die in jedem der Rennen ohne Zuschauer bis zum 15. Juni jeweils 50 Euro auf Sieg wetten.

Im Aufruf heißt es: „Wir drei wollen Flagge zeigen und gehen selbst voran, indem wir dieses Versprechen hiermit abgeben! Damit wir die Wette gewinnen, rufen wir möglichst viele Rennsportfreunde auf, sich uns anzuschließen – allein oder gerne auch in Tippgemeinschaften. Die Rennvereine werden durch unsere Aktion nicht reich. Aber durch Eure Unterstützung wird ihnen die Veranstaltung von Rennen ohne Bahnbesucher deutlich erleichtert – und nur durch Rennen haben unsere Aktiven, die Trainer und Rennreiter, das Stallpersonal und die Besitzer und Züchter überhaupt eine Chance auf Einnahmen, um die Versorgung unserer wunderbaren Pferde auch weiterhin zu ermöglichen.“ Etwas über siebzig Einzelpersonen und Teams haben bis zum Donnerstag ihre Teilnahme signalisiert. Dazu erreichte uns folgender Leserbrief von Prof. Dr. Gerhard Sybrecht aus Isernhagen:

Mit Interesse lese ich die Mail von „Deutscher Galopp“ vom 28.4.20 mit der Aufforderung, mich an dieser Aktion zu beteiligen. Der Rennsport soll in diesen unsicheren und schweren Zeiten in der Corona Krise davon profitieren um überleben zu können.

Es überrascht zunächst, wie viele Teilnehmer sich schon gemeldet haben, denn der finanzielle Einsatz von 11,5 kEuro ist angesichts der wirtschaftlichen Lage keine quantite negligible

besonders für die vielen Menschen, die augenblicklich in großer Gefahr sich für die Gesundheit der vielen aktuellen und potentiellen Infizierten einsetzen, zu denen auch die Menschen mit so großer Wirtschaftskraft gehören.

Vielleicht spielt aber bei der Unterstützerzahl ein gruppenspezifischer Effekt eine wesentliche Rolle, denn wer wollte sich angesichts der Entzugssymptome fehlender Rennveranstaltungen lumpen lassen und als Spielverderber gebrandmarkt werden.

Beim Wort Spielverderber drängt sich natürlich die Frage auf, ob mit einem solchen Spiel (das ist es seiner Natur nach) die realen Existenzgefahren der deutschen Vollblutzucht mit ihren Rennveranstaltungen gebannt werden können.

Man kann die Hoffnung teilen, dass die momentanen monetären Gefahren für die Organisation Deutscher Galopp und die Rennvereine durch die Aktion verringert werden, aber die wirkliche Gefahr, dass die breite Öffentlichkeit an einem Sport, der sich mit nicht uneigennützigem Großwettern am Leben erhält, kein Interesse mehr hat und das Faszinosum Pferderennen negativ besetzt wird, erscheint durchaus realistisch.

Jeder sieht, wie schnell der alles dominierende Fußball in der Öffentlichkeit an Kredit und Vertrauen verloren hat, angesichts der obszönen Profigehälter und der Abgehobenheit des Profifußballs.

Vor diesem Hintergrund geht es meiner Ansicht nach in erster Linie im Überlebenskampf für Vollblutzucht und Rennen darum, den Adel der Vollblutpferde sichtbar zu halten und die positive emotionale Besetzung in allen Aspekten zu pflegen.

Dieses kann in erster Linie durch attraktive Rennveranstaltungen (auch ohne Zuschauer, wenn ein Hygienekonzept das erfordert) gelingen, bei der größtmöglichen Interesse durch mediale Präsenz erreicht wird.

Besonders attraktiv sind in dieser Hinsicht die Rennen für 2 - und 3-jährige Pferde, besonders die Blacktype-Rennen, diese sollten oberste Priorität haben.

Angesichts der offensichtlichen Finanzkraft der Initiatoren und Teilnehmer am „Wetten dass ...“ Spiel sollte es doch möglich sein, diese Rennen zu sponsern und die Renntage dadurch zu sichern. Gerne beteilige ich mich mit den mir zur Verfügung stehenden begrenzten Mitteln, diesen Ansatz zu realisieren.

Zusammengefasst warne ich also davor, der breiten Öffentlichkeit eine solche Wettaktion vorzustellen, die ja sogar zwingend erforderlich macht auf die Gefahren der Spielsucht hinzuweisen, um wenigstens politisch korrekt zu erscheinen.

Mein Impetus ist die Aufforderung an alle Mitspieler: Übernehmen Sie Rennen und wetten Sie inkognito zum Wohle der Vollblüter.

Gaudeamus Equis !

Gerhard W. Sybrecht

Lesen Sie direkt auf Facebook ([▶ Klick zum Post, inkl. etwaiger neuer Kommentare](#)) oder auf der nächsten Seite die Reaktionen auf den Leserbrief, die in den Kommentarspalten der Facebookseite von Turf-Times veröffentlicht wurden.



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Lesen Sie hier die Reaktionen auf den Leserbrief, die in den Kommentarspalten der Facebookseite von Turf-Times veröffentlicht wurden:

- Patrick Heinsen** Wäre echt toll, wenn wir wie in Dubai nicht auf das Wetgeschäft angewiesen wären und trotzdem jede Menge Black Type Rennen sehen könnten... So ist es aber nicht.
- Seit jeher war das Wetgeschäft die Stütze und Einnahmequelle des Rennsports. Diese Quelle ist in den letzten Jahren fast versiegt. Nun geht's es aus meiner Sicht darum herauszufinden wie viel Wettepotenzial auf Galopprennen in diesem Land überhaupt noch besteht. Erste Voraussetzung ist dabei die Kooperation der Buchmacher, die halt vorerst nicht in ihre Tasche wirtschaften. Die Aktion Wetten Dass hilft dabei, dass für wettwilliges Publikum nicht die Gefahr besteht in kleinen Pools praktisch gegen sich selbst zu wetten. Ja, dies ist auch interessant für Großwetter, aber warum deren Umsätze schlechter sein sollen als andere, will sich mir nicht erschließen. Die Teilnahme an der Aktion Wetten Dass ist definitiv kein Versuch aus dieser Lage irgendwie Profit zu ziehen! Warum? Selbst die größten Wettexperten haben zu vielen Rennen keine besondere Meinung, dennoch müssen die Teilnehmer in diesen Rennen auch wetten und zwar mit dem gleichen Einsatz... Jedem erfahrenen Wetter widerstrebt ein solches Wett Verhalten und daher habe ich größten Respekt vor jedem Teilnehmer dieser Aktion! Die Bedeutung des Wettens für unseren Sport muss gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. · Bearbeitet 10
- Petra Neumueller** Danke für die Veröffentlichung dieser Gedanken und Impulse! In diesen Zeiten ist es wichtiger, als jemals zuvor, dass ALLE gehört werden 🙏
- Gefällt mir · Antworten · 21 Std. 7
- Claudia Woitsch-Piatkowski** Finde grundsätzlich alles gut was den Rennsport unterstützt, wie auch die Aktion Wetten Dass, möchte aber dennoch meinen Respekt bekunden für diesen Artikel!
- Gefällt mir · Antworten · 22 Std. 5
- Manfred Trott** Bin da voll und ganz bei Herrn Sybrecht! Seine Argumente sind in meinen Augen nachvollziehbar.
- Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e) · Bearbeitet 6
- Emmy Jones** Danke für die Veröffentlichung! 👍
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. 2
- Autorin**
Turf-Times Wir bemühen uns um eine ausgewogene, journalistische Berichterstattung, da ist es selbstverständlich, dass wir so einen Leserbrief veröffentlichen. Wer, wenn nicht wir 😊?
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. · Bearbeitet 11
- Stephan Mech** Turf-Times ard sportschau und zdf Sport
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. 1

- Jürgen Meyer Quatsch** Mit meinem eigenen selbstverdienten und versteuerten Geld kann ich machen was ich will. Aber irgendwer hat immer irgendetwas U mosern .
- Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e) 6
- Catrin Nack** Jürgen Meyer Natürlich, aber ich würde sagen, sie haben den Leserbrief nicht verstanden. Warum wurde nicht zB gesagt, dass mit jeder 10.000€+ "Spende" ein Rennen gesponsort/ausgeschrieben wird? Haben Sie sich die Rennpreise der "Leistungsprüfungen" am Montag in Dtmf einmal angeschaut? Der Sport besteht nicht nur aus reichen Grossbesitzern, sondern auch aus vielen "kleinen", zT in Gemeinschaften, für die solch eine Summe total utopisch ist, und die momentan nicht einmal ansatzweise etwas "verdienen" können. Und bitte - nicht mit diesem "weressichnichterlaubenkannhatebenkeinrennpferd" Mist kommen. Der Sport bräuchte ganz ganz viele Leute, die es sich eigentlich nicht erlauben können, und die durch eine BG Teil des Sports werden. Dass manch einer angesichts der momentanen Situation solche Wettelnsätze als "Hohn" (mangels eines besseren Wortes) empfindet, kann ich durchaus nachempfinden.
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. 6
- Jürgen Meyer** Catrin Nack ich habe selber mehrere Pferde in verschiedenen BGs. Ich gehe aber jedes Jahr davon aus, das meine Pferde Nichts gewinnen werden. Mein Trainer sagte Mal der eine spielt Golf, der andere hat Galopper. Geld ist weg. Aber ich möchte mich hier nicht streiten. Für mich ist es wichtig das meine Pferde mit Jockeys gesund aus dem Rennen kommen.
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. 2
- Antworten ...**
- Jan Behrens** Ein durchaus nachdenklicher Artikel. In einem Punkt möchte ich jedoch widersprechen. Für das Image des Galopprennsports an sich ist diese „Wetten daß...“ – Aktion weitgehend irrelevant. Das öffentliche Image dieses Sports ist doch ohnehin im Keller. Für die linken Politiker und die politisch-korrekten Schreiberlinge in den linken Führungsmedien von Stern, Zeit, Spiegel und Co. sind wir Galopprennsport-Freunde doch ohnehin alles nur Pferdequaler und Schampus trinkende Zocker. Von daher sollte man sich von derartigen Imagegedanken ohnehin freimachen und nur die Kernfrage der Aktion bedenken, die da lautet ob man so in der Lage ist die momentane akute Krise und die finanziellen Probleme zu mildern. Und da denke ich schon, dass diese Aktion ein positiver Baustein sein kann.
- Gefällt mir · Antworten · 23 Std. 7
- Guido Schmitt** Kritik ist immer erlaubt aber bitte keine in der Sache Falsche ! Man sollte sich eher realistisch über 15 % von 11.350 Euro unterhalten und nicht von unrealistischen Annahmen ausgehen das man 227 Rennen keinen Sieger trifft- das schafft nichtmal ein Chimpanse der mit Dartpfeilen auf Starterlisten wirft zumal sehr viele ja auch 2-3 Pferde pro Rennen wetten werden.
- Gefällt mir · Antworten · 10 Std. · Bearbeitet 3
- Anna Luise Lanz** Hallo Herr Schmitt, erstmal möchte man Ihnen ein "S" für den "Chimpanzen" spendieren, damit der besser trifft ... ich finde schon, dass es gut wäre, wenn der Rennsport etwas dezenter auftreten würde, denn die öffentliche Meinung ist schon wichtig, wenn man wieder Rennen haben möchte. Auch in Gesundheitsämtern sitzen Leute, die eben keine Ahnung vom Sport und die klassischen Bilder im Kopf haben, von wegen reiche Menschen und Zocker, und die dann entscheiden müssen, ob das alles so wichtig ist. Und auch 15 % von 11.350 € sind viel Geld, mehr als die Bundesregierung derzeit als Sonderprämie für Krankenschwestern im Corona-Modus zu zahlen bereit ist. Grundsätzlich ist die Wettidee bestimmt gut, aber man tritt damit vielen auf die Füße, die eben nicht mithalten können. Sry aber ein bisschen großkotzig kommt das schon rüber.
- Gefällt mir · Antworten · 2 Std. · Bearbeitet 1

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Deutsche Zucht im Ausland 23.-30.04.2020

Zahara (2015), v. **Nayef** – Zegna, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**

Siegerin am 23. April in Ovrevoll/Norwegen, 1750m (Sand), ca. €2.480

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €36.000 an **Fredrik Reuterskiold**



STAUFFENBERG BLOODSTOCK



Dapple (2013), W., v. **Appel Au Maitre** – Danila, Zü.: **Mats Müllern**

Sieger am 29. April in Bro Park/Schweden, 2350m, ca. €4.570

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Beret (2016), Siegerin am 1. April in Ascot/Australien, 1400m

Sinamay (2015), Siegerin am 5. April in Echuca/Australien, 1300m

Burning Crown (2015), Sieger am 8. April in Warwick Farm/Australien, 1100m

Translator (2016), Sieger am 8. April in Sandown/Australien, 1600m

Really Discreet (2016), Zweite am 25. April in Morphettville/Australien, H C Nitschke Stakes, Listenr., 1400m

PASTORIUS

Tille in Action (2017), Sieger am 26. April in Jägersro/Schweden, 2200m (Sand)

RELIABLE MAN

Proprius (2014), Sieger am 4. April in Krumbach/Australien, 1400m

Unreliable (2015), Sieger am 5. April in Pinjarra/Australien, 2000m

Dependability (2015), Siegerin am 7. April in Bendigo/Australien, 2400m

Grinzinger Allee (2016), Sieger am 7. April in Bendigo/Australien, 1600m

Di's Grey (2015), Sieger am 8. April in Benalla/Australien, 1600m

THEWAYYOUARE

The Flamingoway (2017), Sieger am 29. April in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand)



MILLOWITSCH

DAS GAB ES NOCH NIE:

Zahlen Sie, was er Ihnen wert ist!

Buchen Sie jetzt **MILLOWITSCH**, den harten & frühreifen 5fachen Gruppe-Sieger

Anmeldungen an
f.dorff@betriebe-roettgen.de



GESTÜT RÖTTGEN

